



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89-33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Audi in Le Mans: starke Charaktere vereint

- **Die erfolgreichsten Le-Mans-Piloten starten für die Vier Ringe**
- **Erst der Mannschaftsgeist erbringt die Ergebnisse**
- **Audi-Motorsportchef Ullrich: Unsere Fahrer fühlen sich als „Audianer“**

Ingolstadt, 30. Mai 2013 – Noch drei Wochen bis zum 90. Geburtstag der 24 Stunden von Le Mans. Seit dem Jahr 2000 feiert Audi beim bedeutendsten Langstrecken-Rennen der Welt mit technologischen Innovationen große Erfolge. Doch keiner der elf Siege wäre ohne eine überzeugende Fahrermannschaft möglich gewesen. Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich erläutert seine Personalstrategie.

„Uns ist wichtig, Rennfahrer in der Mannschaft zu haben, die auch von ihrer Persönlichkeit gut zur Marke Audi passen“, betont Dr. Ullrich, der seit November 1993 an der Spitze von Audi Sport steht. Der erste Fahrer, den der Österreicher verpflichtete, war Emanuele Pirro. Er blieb 15 Jahre lang unter Vertrag und ist heute Markenbotschafter des Unternehmens. Sein Landsmann Dindo Capello, der inzwischen an drei Audi-Zentren in Italien beteiligt ist, war sogar 19 Jahre Audi-Werksfahrer, Frank Biela 18 Jahre. Das sind alles ungewöhnlich lange und erfolgreiche Spitzenkarrieren – noch dazu im Dienst ein und derselben Marke. Alle drei haben mit Audi auch die 24 Stunden von Le Mans gewonnen, Frank Biela und Emanuele Pirro sogar fünfmal gemeinsam.

Auch die herausragenden Erfolge von Tom Kristensen, mit acht Triumphen der Rekordhalter in Le Mans, werden immer mit der Marke Audi verbunden sein. Allan McNish hat das Rennen an der Sarthe am Steuer von Audi-Sportwagen ebenso geprägt wie Marco Werner. Und die nächste Fahrergeneration setzt alles daran, ähnlich erfolgreich zu werden: Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Tréluyer (CH/D/F) sind seit 2011 an der Sarthe ungeschlagen und die aktuellen FIA-Langstrecken-Weltmeister.

„Es ist uns stets gelungen, dass sich unsere Fahrer als ‚Audianer‘ fühlen“, so Dr. Ullrich. „Dabei unterstützt uns die Marke mit den Vier Ringen. Audi hat immer



deutlich signalisiert, wie wichtig die Erfolge im Motorsport sind und dass die Rennfahrer gerne als Botschafter gesehen werden. Unsere Fahrer sind stolz, für die so erfolgreiche Marke Audi an den Start gehen zu können.“

So groß die Herausforderung Le Mans schon immer war, so sehr hat sich doch das Anforderungsprofil geändert. „Das Talent muss sehr ausgeprägt sein, wobei es nicht mehr nur darum geht, dass man eine längere Zeit im Auto sitzt und konstante Rundenzeiten fährt“, so der Motorsportchef. „Heute sind Rennfahrer gefragt, die es schaffen, im Team einen echten 24-Stunden-Sprint fehlerfrei zu absolvieren. Wir haben deshalb stets Charaktere verpflichtet, die durch ihre Leistungsfähigkeit und Risikoeinschätzung aufgefallen sind und somit auch selten Unfälle hatten.“

Neben diesen klassischen Eigenschaften geht es Dr. Ullrich noch um viel mehr: „Unsere Fahrer müssen teamfähig sein und sich mit der Marke identifizieren. Dann bilden sie mit dem Teamchef und dem Sportchef eine Einheit. Alle verfolgen gemeinsame ihre Ziele und alle unterstützen sich untereinander, gerade auch in schwierigen Momenten. Die Piloten müssen bereit sein, ihre Einzelinteressen zurückzustellen.“

Immer wieder mussten Fahrerpaarungen für Le Mans neu kombiniert werden. Dindo Capello, Tom Kristensen und Allan McNish führen seit 2006 sieben Jahre gemeinsam – wohl kein anderes Langstrecken-Profi-Team kann das für sich beanspruchen. „Entsprechend groß war die Aufgabe, für Capello nach dessen Karriereende einen Nachfolger zu finden“, sagt Dr. Ullrich. „Er sollte auf sehr hohem Niveau fahren und charakterlich zu beiden passen. Mit Loïc Duval haben wir eine tolle Lösung gefunden.“ Auch ein drittes Team wurde neu gebildet: Marc Gené (E) tritt mit Lucas di Grassi (BR) und Oliver Jarvis (GB) an. „Wie gut ein Fahrerteam funktioniert, weiß man erst, wenn es miteinander gefahren ist. Dazu reicht meist nicht nur ein Rennen.“

Regelmäßig erteilt der Motorsportchef seinen Fahrern die Freigabe, auch an anderen Veranstaltungen teilzunehmen – so hat Mike Rockenfeller 2010 die 24 Stunden von Daytona in einem Daytona-Prototyp gewonnen. „Ich bin davon überzeugt, dass es einem Rennfahrer guttut, wenn ihm ein solcher Wunsch erfüllt wird“, ist sich der Audi-Manager sicher. „Er kann an seinem fahrerischen Spektrum arbeiten, er erhält neue Impulse, wie andere Teams vorgehen. Und es hat stets motivierend gewirkt und sich damit am Ende auch für Audi ausgezahlt.“

Aktuell feiern Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Tréluyer besonders schöne Erfolge – von zwei Le-Mans-Siegen in Folge bis zum FIA-WEC-Weltmeistertitel 2012. Keiner der drei Fahrer hatte vor der Verpflichtung durch Audi im Jahr 2010 in Le Mans jemals auf dem Podium gestanden. „Das ist eine Kombination von drei



außerordentlichen Talenten“, lobt der Motorsportchef. „Hier hat sich eine Mannschaft geformt, die absolutes Vertrauen zueinander hat. Und jeder ist auf einem tollen Performance-Niveau. Damit haben wir drei absolute Sportwagen-Stars gemeinsam in einem Auto. Und sie sind persönlich so zusammengewachsen, dass sie extrem vereint und damit außergewöhnlich stark sind.“

Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Tréluyer sind nicht das erste Erfolgstrio von Audi – und ganz sicher nicht das letzte.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.